



JURMEP 
JURISTINNEN MENTORING POTSDAM

Jahresbericht 2010

Inhalt

Grußwort Frau Prof. Dr. Assmann.....	1
I. Vorstellung des Organisationsteams	2
II. Rückblick.....	4
III. Ausblick.....	7
IV. Dank	8

Impressum

Herausgegeben vom Organisationsteam ©



JurMeP
August-Bebel-Straße 89
14482 Potsdam

Telefon: 0331 / 977-3247
E-Mail: jurmep@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de/jurme

Grußwort Frau Prof. Dr. Assmann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mentorinnen und Mentees,

im Jahre 2011 feiern wir den 100. Weltfrauentag und blicken dabei zurück auf ein Jahrhundert, in dem sich die gesellschaftlichen und rechtlichen Bedingungen für Frauen erheblich verbessert haben. Das noch am ersten Frauentag am 19. März 1911 geforderte Wahlrecht für Frauen ist seit langem eine Selbstverständlichkeit. Mittlerweile ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz als Staatsziel verankert. Dennoch ist die Frage der Gleichstellung zwischen Männern und Frauen auch heute noch ein die Politik und Medien beherrschendes Thema. Begriffe wie Entgeltgleichheit, Frauenquote und „gläserne Decke“ sind in aller Munde.

Daher ist es weiterhin erforderlich, gerade junge Frauen frühzeitig für die spezifischen Probleme, beispielsweise beim Berufseinstieg, zu sensibilisieren und zu fördern. Die Universität Potsdam hat ihre Verantwortung hierfür von Beginn an erkannt und setzt sich gezielt für die Gleichstellung und Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses ein.

Als besonderes Beispiel ist hierbei das „Mentoring-Programm für Jurastudentinnen der Universität Potsdam“ zu nennen. Dieses seit dem Sommersemester 2008 bestehende Programm bietet vor allem Studienanfängerinnen, aber auch Fortgeschrittenen die Möglichkeit, in einer Zweierbeziehung am Vorbild einer erfahrenen Kollegin zu lernen. Die Mentorin begleitet und unterstützt die persönliche und berufliche Entwicklung der Mentee, indem sie diese an eigenen Erfahrungen teilhaben lässt und ihr den Zugang zu beruflichen Netzwerken erschließt. Durch dieses wertvolle ehrenamtliche Engagement von Seiten der Mentorinnen eröffnet sich für die Mentees die Chance, frühzeitig Einblicke in die Strukturen des Berufslebens zu erhalten und hierdurch ihre eigenen Berufswünsche zu konkretisieren. Darüber hinaus können sie durch Praktika diesbezüglich Erfahrungen sammeln.

Neben Berufsbildervorträgen, wie etwa im vergangenen Jahr „Frauen im Medienrecht“, „Frauen im Medizinrecht“ und „Frauen im Strafrecht“, bei denen Referentinnen über ihre Vita und ihren Arbeitsalltag berichten, werden auch interessante Ausflüge und Seminare angeboten. Zurzeit engagieren sich gut 50 Mentee-Mentorin-Tandems in dem Programm. Jede Studentin sollte die Gelegenheit nutzen, von dem Wissen und den Kontakten erfahrener Kolleginnen zu profitieren; eine Möglichkeit, die von unschätzbarem Wert für den späteren Lebensweg sein kann!

Ich bedanke mich bei allen, die sich in diesem Programm engagieren und wünsche weiterhin viel Erfolg in den nächsten Jahren.

Ihre

Prof. Dr. iur. Dorothea Assmann

I. Vorstellung des Organisationsteams



Winnie Locke

Jurastudium in Passau, Genf und Berlin; Referendariat in Potsdam, Berlin und Accra (Ghana); seit 2008 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht der Universität Potsdam und Promotion am Evangelischen Institut für Kirchenrecht an der Universität Potsdam, Mentorin und ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP, seit 2009 in Elternteilzeit



Sarah Moeller

Jurastudium in Berlin, Potsdam und Paris, 1. Juristisches Staatsexamen 2010, seit Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Zivilrecht und Zivilprozessrecht an der Universität Potsdam, seit Dezember 2010 Mitglied im Organisationsteam und Mentorin



Laura Philipp

Jurastudium in Passau und Berlin, 1. Juristisches Staatsexamen 2009, seit Mai 2010 Referendariat am Kammergericht Berlin, Mitglied im Organisationsteam und wissenschaftliche Hilfskraft bei JurMeP sowie Mentorin seit April 2010



Katja Rösler

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam; Referendariat in Berlin, Frankfurt am Main und Florida; seit 2010 akademische Mitarbeiterin und Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Zivilrecht und Zivilprozessrecht an der Universität Potsdam; seit Dezember 2010 Mentorin und ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP



Judith Schmidt

Studium in Potsdam, Kazan (Russland); Referendariat in Potsdam, Berlin, Brüssel und Genf; nach LL.M.-Studium an der University of Michigan in Ann Arbor (USA) Promotion auf dem Gebiet des Wirtschaftsvölkerrechts; zur Zeit im Rahmen eines Forschungsaufenthalts erneut in Ann Arbor; Mitbegründerin und ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP



Birgit Troppmann

Jurastudium in Regensburg, Cambridge (Großbritannien) und Freiburg i. Br.; Referendariat in Potsdam und Berlin; 2. Staatsexamen 2007; von 2007 bis 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Staats-, Völker- und Europarecht der Universität Potsdam; seit Mai 2010 Referentin beim Bundesministerium des Innern, Mitbegründerin und ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam von JurMeP



Jutta Wickenhäuser

Studium in Passau, Madrid und Berlin, 2008 1. Juristisches Staatsexamen, Mentorin seit 2008, Oktober 2009 bis Februar 2011 wissenschaftliche Hilfskraft bei JurMeP, Mitglied im Organisationsteam seit Oktober 2009, seit November 2010 Rechtsreferendarin am Kammergericht Berlin



Gundula Ziegenhagen

Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam, Mentorin und ehrenamtliches Mitglied im Organisationsteam seit 2008; von September 2008 bis Dezember 2009 wissenschaftliche Hilfskraft bei JurMeP; seit August 2009 Rechtsreferendarin in Berlin

Studentische Hilfskraft



Lydia Gänsicke

seit 2006 Studium der Rechtswissenschaften in Potsdam, Schwerpunkt Medienrecht; Studentische Hilfskraft bei JurMeP seit August 2009

II. Rückblick

Im Jahr 2010 konnten wir zum Sommersemester 12 weitere Tandems, bestehend aus Mentorin und Mentee, in unserem Programm begrüßen. Damit betreut JurMeP momentan 34 Tandems, mit jährlich steigender Tendenz.

Am 08./09.05.2010 luden wir die neuen Mentees zu einem verpflichtenden Einführungswochenende in die Jugendherberge am Potsdamer Platz ein. Dort konnten wir die Teilnehmerinnen kennenlernen, um ihnen im Anschluss eine passende Mentorin zuzuweisen. Die Mentees selbst tauschten sich bei dieser Gelegenheit sowohl privat als auch in Studienfragen untereinander aus und knüpften neue Kontakte. Angeleitet wurden die Mentees an diesem Wochenende von der Diplom-Psychologin Julia Lehnhof, im Rahmen eines Kommunikationstrainings ihre Erwartungen an das Mentoring-Programm und die Teilnehmerinnen zu diskutieren und sich einen Überblick über Inhalte und Angebote von JurMeP zu verschaffen.

- **26. Januar 2010: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – Juristinnen im Strafrecht“**

Unter der Moderation von **Frau Prof. Dr. Dorothea Assmann** berichteten vier Referentinnen über ihren Werdegang und den Arbeitsalltag im Bereich des Strafrechts. Zunächst erzählte die Staatsanwältin **Jana Behrendt** über ihren Beruf und nannte die für die Bewerbung als Staatsanwältin oder Richterin erforderlichen Voraussetzungen. **Claudia Köhler**, Staatsanwältin und stellvertretende Leiterin der JVA für Frauen in Berlin, informierte über ihre Arbeit im Bereich Jugendstrafrecht und Sexualdelikte und wie sie es geschafft hat, Kindererziehung und Berufsleben zu koordinieren. Anschließend referierte **Beatrice Pawlik**, Anwältin für Opfer- und Familienrecht, anhand einiger Fälle zu häuslicher Gewalt und Sexualdelikten über ihr Tätigkeitsfeld, das Opferrecht. Zuletzt stellte sich **Dr. Heide Sandkuhl**, Fachanwältin für Strafrecht, vor, die den Zuhörern viele

hilfreiche Tipps gab und von ihren eigenen anfänglichen Schwierigkeiten in dem immer noch als „Männerdomäne“ geltenden Strafrecht berichtete. Zwischendurch konnten die Zuhörer immer wieder Fragen stellen.

- **4. Februar 2010: Semesterabschlussveranstaltung**

Im Rahmen der diesjährigen Semesterabschlussveranstaltung besichtigten wir die Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauerstraße. Die gleichnamige Stiftung besteht aus einem Ensemble des Dokumentationszentrums Berliner Mauer, der Kapelle der Versöhnung, originalen Mauerabschnitten am Sophienfriedhof sowie dem Gelände des Nordbahnhofs. Zweck der Stiftung ist es, die Geschichte der Berliner Mauer und die Fluchtbewegungen aus der DDR aufzuzeigen sowie die letzten Spuren hiervon zu dokumentieren, da diese heute in Berlin kaum noch sichtbar sind.

In den Räumen des Dokumentationszentrums wurde zunächst allgemein über das Gelände und die Historie berichtet, dann gingen wir entlang des längsten erhaltenen Stücks der Vorderlandmauer. So gewannen wir einen guten Eindruck von der gesamten Sperranlage.

Im nahe gelegenen Café Raja Joseppi ließen wir den interessanten, höchst informativen Nachmittag und das Semester bei wärmenden Getränken und mit guten Gesprächen ausklingen.

- **17. Mai 2010: Besuch der JVA für Frauen**

Eine Gruppe von 10 Mentees erhielt die Gelegenheit, den Arbeitsplatz von Staatsanwältin **Claudia Köhler**, der stellvertretenden Leiterin der Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin, kennenzulernen. Dieser befindet sich in der Hauptanstalt der insgesamt vier Standorte der JVA in Berlin. Bei Kaffee und Tee berichteten Frau Köhler und eine Sozialarbeiterin über den Alltag in der JVA. Die Mentees stellten viele Fragen. Es zeigte sich, dass die Unterschiede zu einer JVA für Männer in allen Bereichen erheblich sind. Im Bundesgebiet sind lediglich 5 % der Strafgefangenen Frauen.

Bei dem anschließenden Rundgang durch das Gebäude bekam man einen ersten Eindruck vom Leben der dort inhaftierten Frauen. So konnten die Besucherinnen den Innenhof, eine nicht belegte Zelle sowie verschiedene Arbeits- und Freizeitangebote besichtigen. Überraschend für uns war das insgesamt freundliche Klima innerhalb der JVA. Dennoch blieb ein beklemmendes Gefühl, denn das Leben der Frauen dort spielt sich trotz der zahlreichen Freizeitangebote doch hinter hohen Mauern ab.

- **24. Juni 2010: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – Juristinnen im Medienrecht“**

Auf Wunsch einiger Mentees veranstaltete JurMeP einen Berufsbildervortrag zum Thema "Juristinnen im Medienrecht", der in bewährter Weise von Frau **Prof. Dr. Assmann** moderiert wurde. **Wiebke Wiesner** von der Filmförderanstalt, kurz FFA, erzählte in ihrem Impulsreferat, wie wichtig es sei, sich im Medienbereich mittels Nebenjobs schon während des Studiums zu etablieren. Sie selbst arbeitete im Filmgeschäft beispielsweise anfänglich als Kabelträgerin. Die freie Journalistin und Rechtsanwältin **Anne Kathrin Müller** berichtete anschließend von ihrem Werdegang beim RBB und von der Gründung ihrer eigenen Medienkanzlei, die sich direkt auf dem Gelände des Filmparks Babelsberg befindet. Beide sprachen als junge Mütter auch über die Vereinbarkeit von Karriere und Familie sowie über das Referendariat als geeigneten Zeitpunkt zur Familiengründung. Anschließend erzählte Frau Rechtsanwältin **Dr. Christine Danziger**, die sich auf die Gebiete Patent- und Urheberrecht spezialisiert hat, von der Arbeit in ihrer Kanzlei und ihrem Aufenthalt in den USA. Zum Abschluss sprach Frau **Karina Hesse** über ihre juristische Tätigkeit beim Nachrichtenmagazin "Stern" und ihre Auslandsaufenthalte in London und New York. Als Justiziarin beim Axel Springer Verlag besteht ihre tägliche Arbeit darin, die Überschriften der „Bild“-Zeitung abzusegnen. Dabei kommt es nicht selten zu Klageverfahren gegen den Verlag, die sogar bis vor den Europäischen Gerichtshof gelangen.

- **22. Juli 2010: Semesterabschlussveranstaltung**

Zum Sommersemester-Abschluss lud JurMeP alle Mentees und Mentorinnen in den Biergarten Schleusenkrug ein. Bei kühlen Getränken und sommerlichen Temperaturen wurden angeregte Gespräche geführt und es gab für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über das Semester und die Veranstaltungen von JurMeP auszutauschen.



- **18. November 2010: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht - Juristinnen im Medizinrecht“**

Moderiert wurde die diesmal etwas kleinere Referentinnen-Runde von der Gleichstellungsbeauftragten der Juristischen Fakultät **Winnie Locke**.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit drei Thesen zum Thema Gleichberechtigung, welche von den Referentinnen gerne aufgegriffen wurden. **Stefanie Reuter**, die bei IP-Law mit den Schwerpunkten Arzthaftung sowie Heim- und Pflegerecht befasst ist, schilderte als Erste ihren Werdegang. Anschließend stellte sich Frau Rechtsanwältin **Dr. Püschel** vor, deren Vergangenheit nach eigener Aussage schon immer "medizinisch" geprägt war. Derzeit ist sie in der Kanzlei Dutz und Bohle in Berlin beschäftigt, wo das Gesundheitsrecht ihren Arbeitsschwerpunkt bildet. Spontan übergab Frau Locke das Wort an **Frau Kästel**, die gerade im Medizinrecht promoviert und in der Kanzlei von Frau Püschel arbeitet. Anschließend folgte eine spannende Fragerunde mit den beiden Referentinnen, die sich in Verbindung mit den Anfangsthesen zu einer lebhaften Diskussion mit den Zuhörerinnen entwickelte. Der Abend fand seinen Ausklang traditionsgemäß im Lokal Griebnitzsee.



III. Ausblick

2011 werden folgende Veranstaltungen bei JurMeP stattfinden:

- **19. Januar 2011: Besuch des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**
- **21. Februar 2011: Semesterabschlussveranstaltung: Führung durch das Sendehaus des RBB**

- **14./15. Mai 2011: Einführungswochenende für Mentees**
- **9. Juni 2011: Besuch des Deutschen Bundestages**
- **7. Juli 2011: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht – Juristinnen im Öffentlichen Recht“**
- **7. Juli 2011: Semesterabschlussveranstaltung**
- **August 2011: Bewerbungstraining für Mentorinnen**
- **November 2011: Berufsbildervortrag „Frauen im Recht“**
- **November 2011: Bewerbungstraining für Mentees**

Diese Veranstaltungen mit fachlich geschulten Referentinnen sind stets mit hohen Kosten verbunden. Die Finanzierung aus Fakultätsmitteln ist aber nicht immer gewährleistet. Da wir sie unseren Teilnehmerinnen aber auch zukünftig anbieten möchten, sind wir auch im kommenden Jahr über jegliche finanzielle Unterstützung durch externe Spender dankbar.

Herzlich willkommen ist daneben auch jedes ehrenamtliche Engagement, beispielsweise als Mentorin oder bei der Durchführung einer Veranstaltung. Der Bedarf in dieser Hinsicht steigt angesichts der vielen Neubewerbungen ständig. Kommen Sie jederzeit gerne auf uns zu. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

IV. Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei all denjenigen, die JurMeP im vergangenen Jahr unterstützt und gefördert haben. Hierzu gehört vor allem die Juristische Fakultät der Universität Potsdam, namentlich **Prof. Dr. Dorothea Assmann**, **Prof. Dr. Hartmut Bauer**, **Dr. Roswitha Schwerdtfeger** sowie **Sabine Hofmann**.

Unseren besonderen Dank sprechen wir **Prof. Dr. Eckart Klein** und dem Verein der Freunde und Förderer der Juristischen Fakultät sowie den vielen ehrenamtlich tätigen Referentinnen und fleißigen Helferinnen unserer Veranstaltungen aus, die unser umfangreiches Angebot erst ermöglicht haben. Des Weiteren danken wir **Astrid Wirges** vom Deutschen Institut für Normung e.V. sowie **Ramona Pisal** vom Deutschen Juristinnenbund (djb) für ihr Engagement.

Liebe Mentorinnen und Mentees, auch Euch herzlichen Dank für Euer großes Interesse und die konstruktive Zusammenarbeit!

Das Organisationsteam von



